

# Wahlmodule Basis



**D**ie Wahlmodule ermöglichen den Schülerinnen und Schülern die gezielte Vorbereitung auf spezifische Berufsfelder. Wahlmodul A ist auf Verkaufs- und Dienstleistungsberufe ausgerichtet. Wahlmodul B erhöht die Chancen eines Einstiegs in handwerkliche oder technische Berufe.

## **Wahlmodul A**

Französisch  
Einfache Buchführung  
Tastaturschreiben

## **Wahlmodul B**

Algebra-Geometrie  
Werkstatt Arbeit



# Basis Modul A Buchführung

## Einführung

INHALTE Schlüsselwörter	PFLICHT-LERNZIELE Schülerinnen und Schüler:	ERGÄNZUNGEN
<b>Bedeutung und Zweck der Buchführung</b> <i>BF 01.1</i>	Begründen, warum das Festhalten des Zahlungsverkehrs für Haushalte wichtig ist.	
<b>Aufgaben der Buchführung</b> <i>BF 02.1</i>	Kennen die Begriffe: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermögen</li> <li>• Einnahmen und Ausgaben</li> <li>• Schulden und Forderungen</li> <li>• Gewinn und Verlust.</li> </ul>	Kennen gesetzliche Grundlagen, die eine Buchführungs- und Aufbewahrungspflicht verlangen und Buchführungstermine vorschreiben.

## Budget und Rechnung

<b>Kassabuch</b> <i>BF 03.1</i>	Führen ein einfaches Kassabuch mit der entsprechenden Belegsammlung sauber und korrekt.  Stellen Quittungen aus.	
<b>Budget</b> <i>BF04.1</i>	Kennen Verfahren um das persönliche Umgehen mit den Finanzen zu optimieren.	Kennen und beurteilen wichtige finanzielle Verpflichtungen einer Familie.  Machen sich kundig über Unterstützungsbeiträge, Stipendien und Stiftungen.

## Zahlungsverkehr

<b>Zahlungsverkehr</b> <i>BF 05.1</i>	Kennen die Abwicklung von: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bareinzahlungen (Einzahlungsscheine)</li> <li>• Zahlungsauftrag</li> <li>• E-Banking.</li> </ul>	
<b>Konti Kreditkarten</b> <i>BF06.1</i>	Kennen und Vergleichen die Möglichkeiten von Post- und Bankkonti.  Kennen die Merkmale, Chancen und Risiken von gängigen Kunden- und Kreditkarten.	Beurteilen weitere Finanzdienstleistungen.  Kennen die Gefahren des Kreditkartenmissbrauchs im Internet.

# Basis Modul A Buchführung

## Kredite

<b>INHALTE</b> <b>Schlüsselwörter</b>	<b>PFLICHT-LERNZIELE</b> <b>Schülerinnen und Schüler:</b>	<b>ERGÄNZUNGEN</b>
<b>Vermögens- und Schuldenformen</b> <i>BF 07.1</i>	Zählen verschiedene Formen von Vermögen und Schulden auf.	Kennen das Prinzip und die Hauptaussagen der Bilanz und der Erfolgsrechnung eines Unternehmens.
<b>Konsumkredit Kauf auf Raten</b> <i>BF 08.1</i>	Kennen das Prinzip der Kreditgeschäfte.  Beurteilen, ob in bestimmten Fällen Konsumkredite oder Ratenzahlungen angemessen sind.	Erkunden Möglichkeiten externer Budgetberatungsstellen.

# Basis Modul A Tastaturschreiben

Das rationelle Schreiben auf einer Tastatur ist für immer mehr Menschen in Beruf und Alltag von Bedeutung. Tastaturschreiben ist zu einer selbstverständlichen Kulturtechnik geworden. Schreiben nach der Tastschreibmethode, das heisst ohne Blick auf die Tastatur und nach einem festen Fingersatz, ist ein wichtiger Bestandteil der Allgemeinbildung.

Die Hauptaufgabe der Lehrperson besteht in der individuellen Kontrolle von Körperhaltung, Griff- und Anschlagtechnik.

Mit Lockerungs-, Kräftigungs- und Ausgleichsgymnastik werden Verkrampfungen, Schmerzen, Haltungsfelder und Ermüdungserscheinungen vermieden und die Konzentration gefördert.

<b>INHALTE</b> Schlüsselwörter	<b>PFLICHT-LERNZIELE</b> Schülerinnen und Schüler:	<b>ERGÄNZUNGEN</b>
<b>Buchstabenfeld</b> TS 01.1	Beherrschen sämtliche Zeichen des Alphabets, inklusive der Grossschreibung.  Kennen die wichtigsten Zeichen wie . , : ?	Schreiben einen Text nach Vorlage ohne Blick auf die Tastatur flüssig.
<b>Ausseralphabetische Zeichen</b> TS 02.1		Erarbeiten ausseralphabetische Zeichen.
<b>Ziffernreihe</b> TS 03.1		Schreiben einen Text mit allen bekannten Zeichen flüssig.
<b>Textgestaltung</b> TS 04.1	Schreiben und gestalten Dokumente wie Briefe, Bewerbungen und Lebensläufe.	Erstellen Tabellen.
<b>Briefgestaltung</b> TS 05.1	Kennen die Grundfunktionen eines gängigen Textverarbeitungsprogrammes.	

# Basis Modul B Algebra/Geometrie

## Geometrie: Flächen

INHALTE Schlüsselwörter	PFLICHT-LERNZIELE Schülerinnen und Schüler:	ERGÄNZUNGEN
<b>Grundbegriffe</b> <i>M 30.1</i>	Kommunizieren und arbeiten mit den Fachbegriffen und den entsprechenden Symbolen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ebene, Linie, Punkt (inkl. Lagebezeichnungen)</li> <li>• parallele Geraden</li> <li>• Strahl und Strecke</li> <li>• gängige Winkelbezeichnungen.</li> </ul> Messen Winkel mit dem Transporteur.  Rechnen mit Masseinheiten der Winkelgrössen.	Kennen die Bezeichnungen und Gesetzmässigkeiten von Winkeln an <ul style="list-style-type: none"> <li>• einer Geraden-Kreuzung (Neben-, Scheitelwinkel),</li> <li>• einer Doppelkreuzung (Stufen-, Wechselwinkel)</li> <li>• einem Dreieck (Innen-, Aussenwinkel).</li> </ul>
<b>Grundkonstruktionen</b> <i>M 31.1</i>	Kennen folgende Grundkonstruktionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abtragen einer Strecke</li> <li>• Halbieren einer Strecke</li> <li>• Mittelsenkrechte einer Strecke</li> <li>• Messen, Uebertragen und Antragen eines Winkels</li> <li>• Symmetrieachse eines Winkels (Winkelhalbierende)</li> <li>• die Senkrechte (das Lot) zu einer Geraden</li> <li>• die Parallele zu einer Geraden.</li> </ul>	
<b>Pläne Karten</b> <i>M 32.1</i>	Entnehmen einfachen Plänen Mass-Angaben.  Rechnen mit Hilfe eines Massstabes Plan- und Kartenangaben in wirkliche Strecken um (und umgekehrt).	
<b>3d Risse</b> <i>M 42.1</i>	Zeichnen einfache geometrische Körper mit gängigen Hilfsmitteln: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundriss</li> <li>• Aufriss</li> <li>• Seitenriss</li> </ul> Zeichnen aus 3d-Rissen eine räumliche Darstellung (Skizze) und ordnen gegebene Risse und Körperformen einander zu.	

# Basis Modul B Algebra/Geometrie

## Geometrie: Flächen

<b>INHALTE</b> <b>Schlüsselwörter</b>	<b>PFLICHT-LERNZIELE</b> <b>Schülerinnen und Schüler:</b>	<b>ERGÄNZUNGEN</b>
<b>Dreieck</b> <i>M 33.1</i>	Klassifizieren Dreiecke als: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spitzwinklig, rechtwinklig und stumpfwinklig</li> <li>• gleichschenkelig und gleichseitig.</li> </ul> Berechnen mit Hilfe einer Formelsammlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fläche, Umfang und Höhe</li> <li>• Innenwinkel aus der Winkelsumme.</li> </ul> Berücksichtigen in Berechnung am rechtwinkligen Dreieck den Satz von Pythagoras.	Berücksichtigen in Berechnung am rechtwinkligen Dreieck: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kathetensatz</li> <li>• Höhensatz.</li> </ul>
<b>Viereck</b> <i>M 34.1</i>	Klassifizieren Vierecke als: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quadrat</li> <li>• Rechteck</li> <li>• Parallelogramm</li> <li>• Rhombus oder Raute</li> <li>• Trapez</li> <li>• Drachenviereck</li> </ul> Berechnen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quadrat: Fläche, Umfang und Seite</li> <li>• Rechteck: Fläche, Umfang, Länge und Breite</li> <li>• Parallelogramm: Fläche, Umfang und Höhen</li> <li>• Rhombus oder Raute: Fläche, Umfang und Höhen</li> <li>• Trapez: Fläche, Umfang, alle vier Seiten und die Höhe.</li> </ul>	Berechnen gleichschenklige und ungleichschenklige Drachenvierecke.
<b>Vieleck</b> <i>M 35.1</i>	Berechnen mit Hilfe der Dreiecksberechnungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmässige</li> <li>• unregelmässige Vielecke.</li> </ul>	

# Basis Modul B Algebra/Geometrie

## Geometrie: Flächen

INHALTE Schlüsselwörter	PFLICHT-LERNZIELE Schülerinnen und Schüler:	ERGÄNZUNGEN
<b>Kreis</b> <i>M 36.1</i>	Klassifizieren kreisförmige Flächen als: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreis</li> <li>• Kreisring</li> <li>• Kreissektor</li> <li>• Kreisringsektor.</li> </ul> Kommunizieren und arbeiten mit Kreislinie, Radius, Mittelpunkt Sekante, Sehne, Tangente Segment, Kreisbogen, Kreissektor, Zentriwinkel. Berechnen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreis: Radius, Durchmesser, Fläche und Umfang</li> <li>• Kreisring: Fläche</li> <li>• Kreissektor: Fläche, Bogenlänge</li> <li>• Kreisringsektor: Fläche.</li> </ul>	
<b>Zusammengesetzte Flächen</b> <i>M 37.1</i>	Vereinfachen durch Umstellen und Kombinieren zusammengesetzte Flächen und wenden die verschiedenen Flächen- und Umfangberechnungen an.	Berechnen zusammengesetzte Flächen aus Plänen.

## Geometrie: Körper

<b>Merkmale geometrischer Körper</b> <i>M 38.1</i>	Klassifizieren Körper in: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Würfel</li> <li>• Quader</li> <li>• Prismen</li> <li>• Pyramide</li> <li>• Zylinder</li> <li>• Kegel</li> <li>• Kugel</li> <li>• zusammengesetzte Körper.</li> </ul>	
---	---	--

# Basis Modul B Algebra/Geometrie

## Geometrie: Körper

<b>INHALTE</b> <b>Schlüsselwörter</b>	<b>PFLICHT-LERNZIELE</b> <b>Schülerinnen und Schüler:</b>	<b>ERGÄNZUNGEN</b>
<b>Berechnungen geometrischer Körper</b> <i>M 39.1</i>	Berechnen: Rauminhalt, Oberfläche und (wo möglich) Kantenlänge oder Höhe von: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Würfel</li> <li>• Quader</li> <li>• Prismen</li> <li>• Pyramide</li> <li>• Zylinder</li> <li>• Kegel</li> <li>• Kugel.</li> </ul>	
<b>Zusammengesetzte Körper</b> <i>M 40.1</i>	Vereinfachen durch Umstellen und Kombinieren zusammengesetzte Körper und wenden die verschiedenen Körperberechnungen an.	Berechnen zusammengesetzte Körper aus Plänen.
<b>Dichte</b> <i>M 41.1</i>	Schlagen Dichteangaben in Tabellen nach, wandeln gängige Dichteangaben um und rechnen mit Dichte, Volumen und Masse (Gewicht).	

# Basis Modul B Algebra/Geometrie

## Algebra: Variable und Term

INHALTE Schlüsselwörter	PFLICHT-LERNZIELE Schülerinnen und Schüler:	ERGÄNZUNGEN
<b>Variable Term</b> <i>M 50.1</i>	Kennen folgende Definitionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• ganze, natürliche und rationale Zahlen</li> <li>• Term (Binom, Polynom).</li> <li>• Variable</li> <li>• Koeffizient</li> <li>• Term (Binom, Polynom).</li> </ul>	
<b>Rechnen mit Variablen</b> <i>M 51.1</i>	Berechnen Terme (inkl. Bruchterme) durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassen</li> <li>• Addition und Subtraktion; Verwendung von Vorzeichen und Klammern</li> <li>• Multiplikation, Ausklammern und Division von Polynomen</li> <li>• Binomische Formeln.</li> </ul> Verwenden Variablen zur mathematischen Modellisierung von Textaufgaben.	Berechnen höhere Potenzen von Binomen (pascalsches Dreieck).

## Gleichungen und Ungleichungen

<b>Gleichung Ungleichung</b> <i>M 52.1</i>	Kennen die Definitionen von: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleichung und Ungleichung</li> </ul>	
<b>Gleichung mit einer Variablen</b> <i>M 53.1</i>	Lösen lineare Gleichungen - auch mit Bruchzahlen.  Ueberprüfen die Lösungen durch die Einsetz-Probe.  Lösen Textaufgaben mit Hilfe von Gleichungen.	Lösen lineare Gleichungen mit zwei Variablen.  Berechnen lineare Ungleichungen.  Lösen Gleichungen und Ungleichungen grafisch.
<b>Verhältniss- gleichung</b> <i>M 54.1</i>	Lösen Verhältnissgleichungen (Proportionen).	

## Basis Modul B Arbeit in der Werkstatt

Der Werkstattunterricht leistet einen wichtigen Beitrag zur Laufbahnvorbereitung. Schülerinnen und Schüler gewinnen Einblicke in Handwerk und Technik. Durch praktisches Arbeiten mit verschiedenen Materialien, Werkzeugen und Verfahren klären die Schülerinnen und Schüler ihre Eignung für eine Laufbahn in einem entsprechenden Berufsfeld. Eigenerfahrung fördert die Wertschätzung handwerklicher Arbeiten.

Werkzeug- und Verfahrenkenntnisse helfen, einen Herstellungsprozess sachgerecht auszuführen. Schülerinnen und Schüler lernen ausdauernd und mit wachsender Genauigkeit zielklar zu arbeiten. Sie entwickeln und verfeinern ihre grob- und feinmotorischen Fertigkeiten. Sie gewinnen im Umgang mit Werkzeugen, Geräten und Maschinen eine gewisse Routine. Aspekte der Arbeitssicherheit, der Ökonomie (kostengünstige Beschaffung von Materialien) und der Ökologie (sparsamer Einsatz und fachgerechte Entsorgung) werden real erlebt. Schülerinnen und Schüler lernen planmässig und reflektiert zu arbeiten. Sie setzen sich mit Fragen der Gestaltung und Funktion auseinander. Sie pflegen ihre Werkzeuge und halten ihr Arbeitsumfeld in Ordnung.

Die Lehrpersonen legen mit den Schülerinnen und Schüler die herzustellenden Werkstücke individuell fest. Dabei berücksichtigen sie folgende Ziele:

<b>INHALTE</b> <b>Schlüsselwörter</b>	<b>PFLICHT-LERNZIELE</b> <b>Schülerinnen und Schüler:</b>	<b>ERGÄNZUNGEN</b>
<b>Analyse</b> <b>Planung</b> <i>W 01.1</i>	Planen Arbeitsabläufe, setzen Anleitungen, Werkzeugzeichnungen und Pläne um.  Setzen schriftliche Anleitungen sowie mündliche Anweisungen in die Praxis um.	Setzen eigene Ideen in Werkzeugzeichnungen um beurteilen deren Realisierung mit den vorhandenen Mitteln.  Entwickeln räumliches Vorstellungsvermögen (Koordination mit den Lernzielen <i>M 31.1; M 32.1 und M 42.1.</i> )  Erkennen statische Beanspruchungen von Teilen und Verbindungen.
<b>Fachbegriffe</b> <b>Werkstoffe</b> <b>Techniken</b> <i>W 02.1</i>	Kennen Fachbegriffe und benennen Werkstoffe, Werkzeuge, Hilfsmittel und Techniken.  Üben und beherrschen den fachgerechten Umgang mit Techniken, Werkzeugen und Maschinen.	Lernen die bearbeitete Werkstoffgruppe vertieft kennen. Beispiel Metall: Nennen Namen und Verwendung von Eisen- und Buntmetallen.  Lernen einzelne Verfahren detailliert kennen. Beispiel: Verbindungen wie nageln, schrauben, leimen, nieten, dübeln, verzapfen et cetera.

# Basis Modul B Arbeit in der Werkstatt

<b>INHALTE</b> Schlüsselwörter	<b>PFLICHT-LERNZIELE</b> Schülerinnen und Schüler:	<b>ERGÄNZUNGEN</b>
<b>Werkzeugpflege Ordnung und Sauberkeit</b> W 03.1	<p>Lesen und verstehen Gebrauchsanleitungen, Materialinformationen, Sicherheits- und Pflegehinweise</p> <p>Pflegen die Werkzeuge, Geräte und Instrumente und ergreifen Massnahmen zur Sicherung der Ordnung in der Werkstatt.</p>	
<b>Sicherheit</b> W 04.1	<p>Beachten die einschlägigen Vorschriften zur Arbeitssicherheit.</p> <p>Kennen elementare elektrische Vorschriften.</p>	<p>Kennen Ursachen häufiger Arbeitsunfälle.</p>
<b>Durchführung</b> W 05.1	<p>Führen Arbeiten über einen längeren Zeitraum sachgerecht zu Ende.</p> <p>Planen ihre Arbeit, arbeiten nach diesem Zeitplan und dokumentieren die Ausführung z.B. durch einen Arbeitsrapport.</p>	<p>Recherchieren die Arbeitsweise und das Umfeld von Berufsleuten in der Praxis.</p>
<b>Auswertung</b> W 06.1	<p>Beurteilen den eigenen Arbeitsprozess und das Ergebnis nach funktionalen und gestalterischen Kriterien und besprechen sie im Team.</p> <p>Evaluierten die Zusammenarbeit.</p>	<p>Reflektieren die eigenen Begabungen und Neigungen und ziehen Schlüsse für die eigenen Laufbahnentscheide.</p> <p>Erörtern alternative Durchführungen.</p>